

## Ein SBB-Haus geht auf Reisen

Autor(en): Max Schnetz  
Quelle: Basler Stadtbuch  
Jahr: 1987

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/6e40534a-c172-4cd6-99b3-004adecdf38c>

### Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform [www.baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

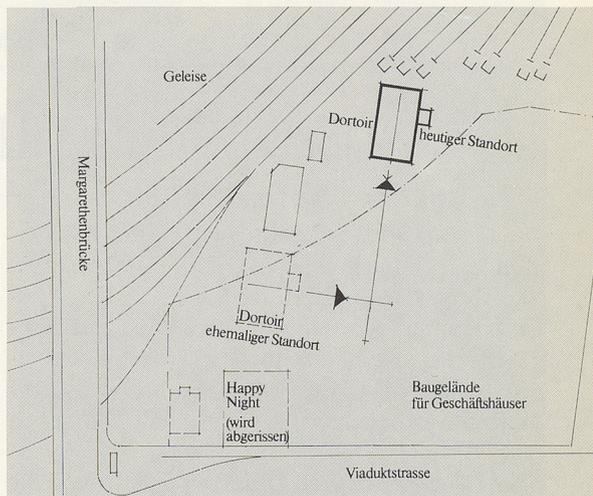
<https://www.baslerstadtbuch.ch>

# Ein SBB-Haus geht auf Reisen

Der Kluge reist im Zuge, ein SBB-Haus jedoch rollt komfortabel auf den Schienen des Josef Iten, des Schiebers aus Oberägeri am Ägerisee, weit über die Grenzen hinaus berühmt und in Europa in Monopolstellung als Kapazität, die seit 34 Jahren alles schiebt, dreht und senkt, was schwer und voluminös genug ist.

Schon 1970 rollte Iten an der Baldeggerstrasse in Basel ein 20-Familien-Haus vom Nationalstrassentrasse, wie immer sorgfältig und leise, so dass einige der Mieter die ersten Meter noch schlafend mitreisen konnten.

Das Dortoir der SNCF an der Viaduktstrasse, ein 2000 t schweres Haus der SBB mit Schlafgelegenheiten für das Zugpersonal der französischen Bahn, rollte am 21. September 1987 auf 160 Stahlrollen 31 m westwärts, vierzehn Tage später, nachdem die schweren Doppel-T-Schienen um 90 Grad umgelegt waren, nochmals 55 m, diesmal Richtung Bruderholz zur vorbereiteten Fundamentplatte samt eingebautem Kanalisationsanschluss.



Ein Landabtausch begleitete die Hausverschiebung, beides zusammen sorgte für eine günstige Form des für Geschäftshausbauten vorgesehenen Cardinal-Areals.

Für die komplette Dislokation rechnete Iten mit Kosten in der Gegend von 1.5 Mio. Franken, unterwanderte damit Abbruch/Neubaupläne deutlich und bereicherte den Alltag vieler Passanten. Heute steht das Schlafhaus als Immobilie bei den Zuggeleisen, als wäre dort sein angestammter Platz.

*Max Schnetz*

